



**Q1**

**Quartalsfinanzbericht**  
Januar bis März 2013



# Kennzahlen Henkel-Konzern

in Mio Euro	1. Q/2012 <sup>1</sup>	1. Q/2013	Veränderung <sup>2</sup>
<b>Umsatz</b>	<b>4.008</b>	<b>4.033</b>	<b>0,6%</b>
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>538</b>	<b>565</b>	<b>5,0%</b>
Laundry & Home Care	157	175	11,7%
Beauty Care	120	124	3,0%
Adhesive Technologies	283	314	10,6%
<b>Umsatzrendite (EBIT) in %</b>	<b>13,4</b>	<b>14,0</b>	<b>0,6 pp</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>492</b>	<b>535</b>	<b>8,7%</b>
<b>Quartalsüberschuss</b>	<b>370</b>	<b>403</b>	<b>8,9%</b>
– auf nicht beherrschende Anteile entfallend	–9	–10	11,1%
– auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	361	393	8,9%
<b>Ergebnis je Stammaktie in Euro</b>	<b>0,83</b>	<b>0,90</b>	<b>8,4%</b>
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro</b>	<b>0,84</b>	<b>0,91</b>	<b>8,3%</b>
<b>Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) in %<sup>3</sup></b>	<b>18,4</b>	<b>20,2</b>	<b>1,8 pp</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>92</b>	<b>69</b>	<b>–25,0%</b>
<b>Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen</b>	<b>102</b>	<b>106</b>	<b>3,9%</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter (31. März)</b>	<b>46.854</b>	<b>46.668</b>	<b>–0,4%</b>

## Bereinigte<sup>4</sup> Ergebnisgrößen

in Mio Euro	1. Q/2012 <sup>1</sup>	1. Q/2013	Veränderung <sup>2</sup>
<b>Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>551</b>	<b>600</b>	<b>8,9%</b>
<b>Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) in %</b>	<b>13,7</b>	<b>14,9</b>	<b>1,2 pp</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Steuern</b>	<b>505</b>	<b>570</b>	<b>12,9%</b>
<b>Bereinigter Quartalsüberschuss</b>	<b>378</b>	<b>427</b>	<b>13,0%</b>
– auf nicht beherrschende Anteile entfallend	–9	–10	11,1%
– auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	369	417	13,0%
<b>Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro</b>	<b>0,85</b>	<b>0,96</b>	<b>12,9%</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro (2012 vor IAS 19 revised)</b>	<b>0,87</b>	<b>0,96</b>	<b>10,3%</b>

pp = Prozentpunkte

<sup>1</sup> Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 28).

<sup>2</sup> Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

<sup>3</sup> Vorjahresquartal angepasst unter Anwendung von IAS 8 (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 116 und 117).

<sup>4</sup> Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

## Inhalt

### 03 Highlights 1. Quartal 2013

### 04 Aktuelles

### 04 Die Aktie

### 05 Berichterstattung 1. Quartal 2013

05 Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2013

07 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

08 Regionale Entwicklung

10 Entwicklung der Unternehmensbereiche

### 16 Quartalsfinanzbericht 2013

16 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

16 Für Henkel wichtige Branchen

16 Auswirkungen auf Henkel

17 Ertragslage

17 Vermögenslage

18 Finanzlage

19 Investitionen

19 Akquisitionen und Divestments

19 Mitarbeiter

19 Forschung und Entwicklung

### 20 Ausblick

### 21 Nachtragsbericht

### 22 Konzernzwischenabschluss 1. Quartal 2013

### 27 Ausgewählte Anhangangaben

### 30 Bescheinigung nach Prüferischer Durchsicht

### 31 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

### 32 Kontakte / Impressum / Finanzkalender

# Highlights 1. Quartal 2013

---

## Finanzdaten

**4.033 Mio Euro**

Umsatz

**+ 2,5 %**

organisches Umsatzwachstum  
+ 8,0 % Laundry & Home Care  
+ 4,0 % Beauty Care  
- 1,2 % Adhesive Technologies

**565 Mio Euro**

betriebliches Ergebnis (EBIT)

**600 Mio Euro / + 8,9 %**

bereinigtes<sup>1</sup> betriebliches Ergebnis (EBIT) /  
Steigerung gegenüber Vorjahr

**0,91 Euro**

Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS)

**0,96 Euro / + 10,3 %**

bereinigtes<sup>1</sup> Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) /  
Steigerung gegenüber Vorjahr<sup>2</sup>

**393 Mio Euro**

Quartalsüberschuss auf Aktionäre der  
Henkel AG & Co. KGaA entfallend

**14,9 %**

bereinigte<sup>1</sup> Umsatzrendite (EBIT):  
plus 1,2 Prozentpunkte  
15,0 % Laundry & Home Care  
14,9 % Beauty Care  
16,5 % Adhesive Technologies

**5,8 %**

Netto-Umlaufvermögen in Prozent vom Umsatz

---

## Wichtige Entwicklungen

Wachstumsmärkte mit sehr starker  
Umsatzsteigerung.

Bereinigtes Ergebnis je Vorzugs-  
aktie wächst zweistellig.

Margensteigerung in allen Unter-  
nehmensbereichen.

Übernahme der polnischen Wasch- und  
Reinigungsmittelmarken von PZ Cussons  
vereinbart und unterzeichnet.

<sup>1</sup> Bereinigt um einmalige Aufwendungen (5 Mio Euro) und Erträge (0 Mio Euro) sowie Restrukturierungsaufwendungen (30 Mio Euro).

<sup>2</sup> Bei Anwendung von IAS 19 revised im Vorjahresquartal beträgt das Wachstum 12,9 Prozent (siehe Erläuterungen auf Seite 28).

## Aktuelles

Unsere Geschäftsberichte, unsere Quartalsfinanzberichte, aktuelle Daten zu den Henkel-Aktien und -Anleihen sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen finden Sie auf der Internetseite von Investor Relations: [www.henkel.de/ir](http://www.henkel.de/ir)

Im Januar wurde Henkel im Rahmen des Rankings „The Global 100“ erneut für seinen herausragenden Umgang mit branchenspezifischen ökologischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen ausgezeichnet. Henkel ist 2013 zum fünften Mal in Folge in dieser Liste der „100 nachhaltigsten Unternehmen der Welt“ vertreten.

Am 20. Februar 2013 hat Henkel mit dem englischen Konsumgüterhersteller PZ Cussons Plc eine Vereinbarung unterzeichnet, dessen polnische Wasch- und Reinigungsmittelmarken zu übernehmen. Die Akquisition ist Ausdruck der globalen Strategie von Henkel und stärkt eine wichtige Wachstumsregion für den Unternehmensbereich Laundry & Home Care. Im Geschäftsjahr 2012 wurde mit den zum Verkauf anstehenden Wasch- und Reinigungsmittelmarken ein Umsatz von rund 60 Mio Euro erzielt.

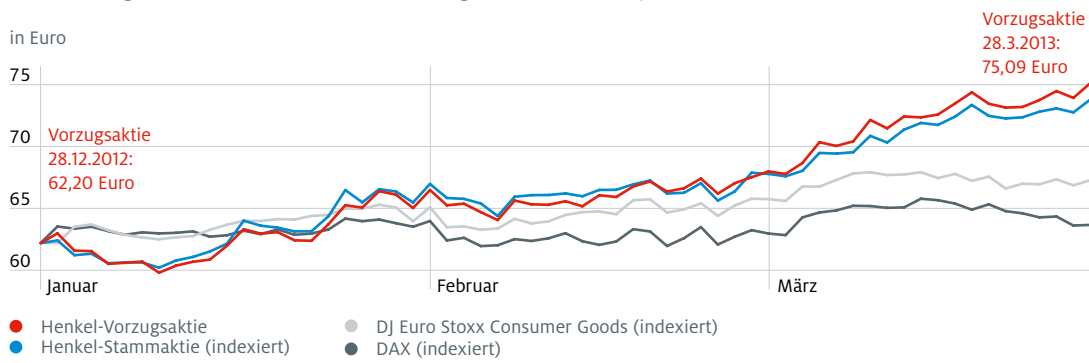
## Die Aktie

Die Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Quartal 2013 positiv. Der DAX stieg in diesem Zeitraum um 2,4 Prozent; der Dow Jones Euro Stoxx Consumer Goods Index legte mit 8,2 Prozent stärker zu.

Der Kurs der Henkel-Vorzugsaktie stieg im ersten Quartal von 62,20 Euro deutlich um 20,7 Prozent auf 75,09 Euro – den bisherigen Höchstkurs zu einem Quartalsende. Die Stammaktie gewann ebenfalls stark und verzeichnete mit einem Schlusskurs von 61,60 Euro ein Plus von 18,6 Prozent. Damit haben sich unsere Aktien deutlich besser entwickelt als der DAX und die Aktien aus dem Konsumgüterbereich.

Die Prämie der Vorzugsaktie gegenüber der Stammaktie lag im ersten Quartal bei durchschnittlich 19,9 Prozent.

Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich im ersten Quartal 2013



Kennzahlen zur Henkel-Aktie im ersten Quartal

in Euro	1. Q./2012	1. Q./2013
<b>Ergebnis je Aktie <sup>1</sup></b>		
Stammaktie	0,83	0,90
Vorzugsaktie	0,84	0,91
<b>Börsenkurs Quartalsende <sup>2</sup></b>		
Stammaktie	46,80	61,60
Vorzugsaktie	54,94	75,09
<b>Höchster Börsenkurs <sup>2</sup></b>		
Stammaktie	46,80	61,60
Vorzugsaktie	54,94	75,09
<b>Niedrigster Börsenkurs <sup>2</sup></b>		
Stammaktie	37,25	50,28
Vorzugsaktie	44,31	59,82
<b>Marktkapitalisierung <sup>2</sup> in Mrd Euro</b>		
Stammaktie in Mrd Euro	12,2	16,0
Vorzugsaktie in Mrd Euro	9,8	13,4

<sup>1</sup> Vorjahresquartal angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 28).

<sup>2</sup> Aktienschlusskurse Xetra-Handel.

# Berichterstattung 1. Quartal 2013

## Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2013

### Wichtige Kennzahlen<sup>1</sup>

in Mio Euro	1. Q/2012 <sup>2</sup>	1. Q/2013	+/-
Umsatz	4.008	4.033	0,6%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	538	565	5,0%
Bereinigtes <sup>3</sup> betriebliches Ergebnis (EBIT)	551	600	8,9%
Umsatzrendite (EBIT)	13,4%	14,0%	0,6 pp
Bereinigte <sup>3</sup> Umsatzrendite (EBIT)	13,7%	14,9%	1,2 pp
Quartalsüberschuss – auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	361	393	8,9%
Bereinigter <sup>3</sup> Quartalsüberschuss – auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	369	417	13,0%
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,84	0,91	8,3%
Bereinigtes <sup>3</sup> Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,85	0,96	12,9%
Bereinigtes <sup>3</sup> Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro (2012 vor IAS 19 revised)	0,87	0,96	10,3%

pp = Prozentpunkte

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.<sup>2</sup> Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised.<sup>3</sup> Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

### Ertragslage

Im ersten Quartal 2013 entwickelten sich eine Reihe bedeutender Industriebranchen schwächer als erwartet. Zudem haben wir in den reifen Märkten und hier vor allem in der Region Westeuropa eine weitere Abschwächung des Marktwachstums gesehen.

In diesem herausfordernden Umfeld erzielten wir im ersten Quartal 2013 einen Umsatzanstieg von 0,6 Prozent auf 4.033 Mio Euro. Bereinigt um Wechselkurseffekte verbesserte sich der Umsatz um 2,6 Prozent. Organisch – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – erhöhten wir den Umsatz um 2,5 Prozent. Die bereinigte Umsatzrendite (EBIT) verbesserten wir um 1,2 Prozentpunkte auf 14,9 Prozent. Das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 10,3 Prozent<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Bei Anwendung von IAS 19 revised im Vorjahresquartal beträgt das Wachstum 12,9 Prozent (siehe Erläuterungen auf Seite 28).

### Umsatzveränderung<sup>1</sup>

in Prozent	1. Q/2013
Veränderung zum Vorjahr	0,6
Wechselkurseffekte	-2,0
Bereinigt um Wechselkurseffekte	2,6
Akquisitionen/Divestments	0,1
Organisch	2,5
Davon Preis	1,6
Davon Menge	0,9

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care zeigte eine sehr starke organische Wachstumsrate von 8,0 Prozent, die sowohl preis- als auch volumengetrieben war. Das gute organische Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs Beauty Care in Höhe von 4,0 Prozent wurde ebenfalls durch Preis- und Mengensteigerungen erreicht. Im Unternehmensbereich Adhesive Technologies sank unser Umsatz organisch um 1,2 Prozent. Der positive Preiseffekt konnte den negativen Mengeneffekt nicht in vollem Umfang kompensieren.

### Preis- und Mengeneffekte im ersten Quartal 2013

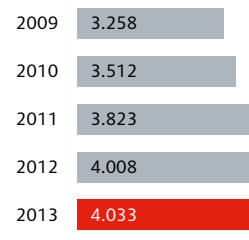
in Prozent	Organisches Umsatzwachstum	Davon Preis	Davon Menge
Laundry & Home Care	8,0	2,7	5,3
Beauty Care	4,0	0,8	3,2
Adhesive Technologies	-1,2	1,3	-2,5
Henkel-Konzern	2,5	1,6	0,9

Mit Bezug auf die Beschreibung des Umfangs unserer Geschäftstätigkeiten und unserer Wettbewerbspositionen im Geschäftsbericht 2012 ab Seite 47 kam es im ersten Quartal 2013 zu keinen wesentlichen Veränderungen.

Um unsere Strukturen kontinuierlich an unsere Märkte und Kunden anzupassen, wandten wir für Restrukturierungen 30 Mio Euro auf (Vorjahresquartal: 13 Mio Euro). Wir bauen unsere Shared Services aus und optimieren weiterhin unser Produktionsnetzwerk.

### Umsatz im ersten Quartal

in Mio Euro



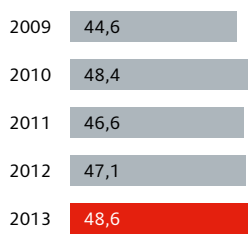
### Überleitung vom Umsatz zum bereinigten betrieblichen Ergebnis<sup>1</sup>

in Mio Euro	1. Q/2012	%	1. Q/2013	%	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.008</b>	<b>100,0</b>	<b>4.033</b>	<b>100,0</b>	<b>0,6%</b>
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.119	-52,9	-2.072	-51,4	-2,2%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.889</b>	<b>47,1</b>	<b>1.961</b>	<b>48,6</b>	<b>3,8%</b>
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-1.052	-26,3	-1.086	-26,9	3,2%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-101	-2,5	-106	-2,6	5,0%
Verwaltungsaufwendungen	-185	-4,6	-192	-4,8	3,8%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	0	0,0	23	0,6	-
<b>Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>551</b>	<b>13,7</b>	<b>600</b>	<b>14,9</b>	<b>8,9%</b>

<sup>1</sup> Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

#### Bereinigte Bruttomarge im ersten Quartal

in Prozent vom Umsatz

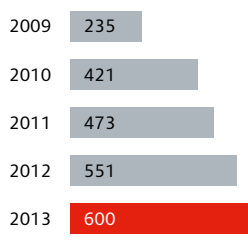


Im Folgenden werden die um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigten betrieblichen Aufwands- und Ertragsposten bis zum betrieblichen Ergebnis kommentiert. Die Überleitungsrechnung sowie die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen auf die Kostenzeilen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie auf Seite 24.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen reduzierten sich gegenüber dem ersten Quartal 2012 um -2,2 Prozent auf 2.072 Mio Euro. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 3,8 Prozent auf 1.961 Mio Euro. Die Bruttomarge konnten wir um 1,5 Prozentpunkte auf 48,6 Prozent steigern. Dazu trugen erhöhte Absatzpreise, Einsparungen aus Kostensenkungsmaßnahmen sowie Effizienzverbesserungen in Produktion und Supply Chain bei.

#### Bereinigter EBIT im ersten Quartal

in Mio Euro



Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen stiegen auf 1.086 Mio Euro. Damit erhöhten wir den Anteil am Umsatz um 0,6 Prozentpunkte auf 26,9 Prozent. Für Forschung und Entwicklung wandten wir insgesamt 106 Mio Euro auf und erhöhten den Anteil am Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,1 Prozentpunkte auf 2,6 Prozent. Die Verwaltungsaufwendungen in Relation zum Umsatz lagen mit 4,8 Prozent 0,2 Prozentpunkte über dem Niveau des ersten Quartals 2012.

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen blieb mit 23 Mio Euro wie im Vorjahresquartal auf niedrigem Niveau.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg um 8,9 Prozent von 551 Mio Euro auf 600 Mio Euro. Zu dieser Verbesserung trugen alle drei Unternehmensbereiche bei. Wir haben die bereinigte Umsatzrendite des Konzerns von 13,7 auf 14,9 Prozent steigern können. Eine deutliche Margenverbesserung zeigte der Unternehmensbereich Adhesive Technologies mit einer Steigerung von 14,4 auf 16,5 Prozent. Hierzu trugen unter anderem die konsequente Ausrichtung unseres Portfolios auf innovative Kundenlösungen sowie Effizienzsteigerungen bei. Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care steigerte seine Umsatzrendite aufgrund der sehr starken Umsatzentwicklung sowie durch konsequentes Kostenmanagement von 14,5 auf 15,0 Prozent. Im Unternehmensbereich Beauty Care erzielten wir aufgrund einer guten Umsatzentwicklung und konsequenten Kostenmanagements eine weitere Margenverbesserung um 0,5 Prozentpunkte auf 14,9 Prozent.

Das Finanzergebnis verbesserte sich mit – 30 Mio Euro gegenüber dem Vorjahresquartal, in dem es bei – 46 Mio Euro<sup>1</sup> gelegen hatte. Dies ist im Wesentlichen auf die Verbesserung unserer Nettofinanzposition sowie auf ein verbessertes Kurssicherungsergebnis zurückzuführen. Des Weiteren entfällt auf das Vorjahresquartal ein höherer Zinsaufwand, der sich aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 revised ergibt. Dadurch wurden die kalkulierten Erträge aus dem Pensionsvermögen rückwirkend gesenkt. Die Steuerquote betrug 24,7 Prozent (bereinigt: 25,1 Prozent).

Der Quartalsüberschuss stieg um 8,9 Prozent von 370 Mio Euro<sup>1</sup> auf 403 Mio Euro. Nach Abzug nicht beherrschender Anteile in Höhe von 10 Mio Euro lag der Quartalsüberschuss bei 393 Mio Euro (im ersten Quartal 2012: 361 Mio Euro<sup>1</sup>). Der bereinigte Quartalsüberschuss nach Abzug nicht beherrschender Anteile betrug 417 Mio Euro

gegenüber 369 Mio Euro<sup>1</sup> im Vorjahresquartal. Das Ergebnis je Vorzugsaktie stieg von 0,84 Euro<sup>1</sup> auf 0,91 Euro. Bereinigt lag es bei 0,96 Euro gegenüber 0,85 Euro<sup>1</sup> im ersten Quartal 2012.

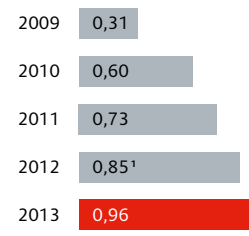
#### Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Im Rahmen des Berichts über das Geschäftsjahr 2012 haben wir für das Geschäftsjahr 2013 die Prognose abgegeben, dass wir ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent erwarten. Für die bereinigte Umsatzrendite (EBIT) haben wir eine Steigerung auf etwa 14,5 Prozent und für das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie einen Anstieg von etwa 10 Prozent (2012: 3,70 Euro) prognostiziert.

Wir bestätigen diese Prognose für das Geschäftsjahr 2013.

#### Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie im ersten Quartal

in Euro



#### Vergleich Prognose und Ergebnisse 2013

	Prognose für 2013	Ergebnisse 1. Quartal 2013
Organisches Umsatzwachstum	Henkel-Konzern: 3–5 Prozent	Henkel-Konzern: 2,5 Prozent
	Unternehmensbereiche: jeweils 3–5 Prozent	Laundry & Home Care: 8,0 Prozent Beauty Care: 4,0 Prozent Adhesive Technologies: – 1,2 Prozent
Bereinigte Umsatzrendite	Steigerung auf etwa 14,5 Prozent	Steigerung auf 14,9 Prozent
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	Steigerung um etwa 10 Prozent	Steigerung um 10,3 Prozent <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised.

<sup>2</sup> Bei Anwendung von IAS 19 revised im Vorjahresquartal beträgt das Wachstum 12,9 Prozent (siehe Erläuterungen auf Seite 28).

## Regionale Entwicklung

Eckdaten Henkel nach Regionen<sup>1</sup> im ersten Quartal 2013

in Mio Euro	West-europa	Ost-europa	Afrika/ Nahost	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien/ Pazifik	Corporate <sup>2</sup>	Konzern
<b>Umsatz Januar – März 2013</b>	<b>1.421</b>	<b>718</b>	<b>289</b>	<b>729</b>	<b>257</b>	<b>580</b>	<b>39</b>	<b>4.033</b>
Umsatz Januar – März 2012	1.437	675	259	746	263	589	39	4.008
Veränderung gegenüber Vorjahr	- 1,1%	6,3%	11,6%	- 2,3%	- 2,4%	- 1,5%	-	0,6%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	- 0,7%	7,3%	18,2%	- 0,5%	4,7%	1,4%	-	2,6%
Organisch	- 1,0%	7,3%	18,2%	- 0,4%	4,5%	1,3%	-	2,5%
<b>Anteil am Konzernumsatz</b>								
<b>Januar – März 2013</b>	<b>35%</b>	<b>18%</b>	<b>7%</b>	<b>18%</b>	<b>7%</b>	<b>14%</b>	<b>1%</b>	<b>100%</b>
Anteil am Konzernumsatz	36%	17%	6%	19%	7%	14%	1%	100%
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>								
<b>Januar – März 2013</b>	<b>273</b>	<b>98</b>	<b>22</b>	<b>124</b>	<b>22</b>	<b>74</b>	<b>- 47</b>	<b>565</b>
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	235	84	22	107	24	89	- 22	538
Veränderung gegenüber Vorjahr	16,5%	17,3%	- 0,1%	15,6%	- 8,2%	- 17,7%	-	5,0%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	16,6%	18,5%	11,7%	16,5%	- 5,0%	- 15,5%	-	6,0%
<b>Umsatzrendite (EBIT)</b>								
<b>Januar – März 2013</b>	<b>19,2%</b>	<b>13,7%</b>	<b>7,5%</b>	<b>17,0%</b>	<b>8,6%</b>	<b>12,7%</b>	<b>-</b>	<b>14,0%</b>
Umsatzrendite (EBIT)	16,3%	12,4%	8,4%	14,4%	9,1%	15,2%	-	13,4%

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

<sup>2</sup> Corporate = Umsätze und Leistungen, die nicht den Regionen und den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können.

Im Folgenden kommentieren wir die berichteten Ergebnisse:

In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld sank unser Umsatz in der Region **Westeuropa** organisch um 1,0 Prozent. Dies ist im Wesentlichen auf die rezessive Entwicklung in Südeuropa und die schwache Entwicklung bedeutender Industriebereiche zurückzuführen.

Das betriebliche Ergebnis der Region verbesserten wir – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 16,6 Prozent. Die Umsatzrendite der Region stieg um 2,9 Prozentpunkte auf 19,2 Prozent.

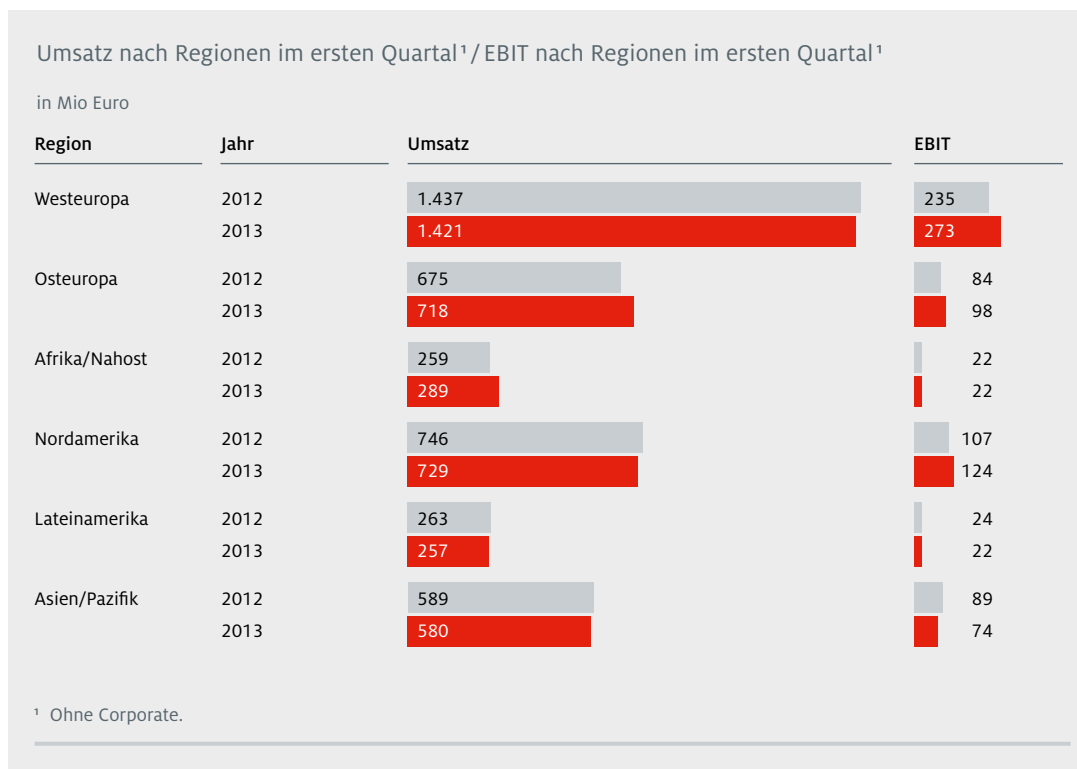
In der Region **Osteuropa** steigerten wir den Umsatz organisch um 7,3 Prozent. Hierzu trugen vor allem unsere Geschäfte in Russland und der Türkei bei.

Das betriebliche Ergebnis der Region erhöhte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 18,5 Prozent. Die Umsatzrendite der Region verbesserten wir um 1,3 Prozentpunkte auf 13,7 Prozent.

In der Region **Afrika/Nahost** war unser Wachstum zwar weiterhin durch die politischen Unruhen in einigen Ländern beeinflusst, jedoch erzielten wir erneut ein zweistelliges organisches Wachstum. Dieses betrug 18,2 Prozent im ersten Quartal 2013. Hierzu leisteten insbesondere die Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care einen starken Beitrag.

Das betriebliche Ergebnis der Region verbesserten wir – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 11,7 Prozent. Die Umsatzrendite verminderte sich um - 0,9 Prozentpunkte auf 7,5 Prozent.





Der Umsatz in der Region **Nordamerika** verminderte sich organisch um 0,4 Prozent, insbesondere aufgrund der schwächeren Entwicklung einiger wichtiger Industriebranchen.

Das betriebliche Ergebnis der Region konnten wir – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 16,5 Prozent steigern. Die Umsatzrendite der Region erhöhte sich von 14,4 Prozent im Vorjahresquartal auf 17,0 Prozent.

Den Umsatz in der Region **Lateinamerika** steigerten wir organisch um 4,5 Prozent. Insbesondere die Geschäftsentwicklungen in Mexiko und Brasilien trugen zu dieser Verbesserung bei.

Das betriebliche Ergebnis reduzierte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 5,0 Prozent. Die Umsatzrendite der Region sank um 0,5 Prozentpunkte auf 8,6 Prozent.

Der Umsatz der Region **Asien/Pazifik** wuchs organisch um 1,3 Prozent. Der guten Geschäftsentwicklung in den Wachstumsregionen – insbesondere in China – stand eine rückläufige Entwicklung in Japan entgegen.

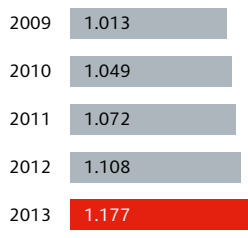
Das betriebliche Ergebnis verminderte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 15,5 Prozent. Die Umsatzrendite sank gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,5 Prozentpunkte auf 12,7 Prozent.

Besondere Impulse für unser Umsatzwachstum kamen wiederum aus den **Wachstumsregionen** Osteuropa, Afrika/Nahost, Lateinamerika und Asien (ohne Japan). Deren Umsatz konnten wir um 5,4 Prozent auf 1.728 Mio Euro steigern. Damit erreichten die Wachstumsregionen einen Anteil am Konzernumsatz von 43 Prozent (im ersten Quartal 2012: 41 Prozent). Das organische Wachstum lag bei 8,2 Prozent. Alle Unternehmensbereiche trugen zu dieser Steigerung bei.

## Laundry & Home Care

### Umsatz im ersten Quartal

in Mio Euro



### Wichtige Kennzahlen<sup>1</sup>

in Mio Euro	1. Q/2012	1. Q/2013	+/-
Umsatz	1.108	1.177	+6,3%
Anteil am Konzernumsatz	28%	29%	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	157	175	+11,7%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) <sup>2</sup>	160	176	+9,9%
Umsatzrendite (EBIT)	14,2%	14,9%	+0,7 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) <sup>2</sup>	14,5%	15,0%	+0,5 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) <sup>3</sup>	26,7%	29,7%	+3,0 pp

pp = Prozentpunkte

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

<sup>2</sup> Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

<sup>3</sup> Vorjahresquartal angepasst unter Anwendung von IAS 8 (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 116 und 117).

### Umsatzveränderung<sup>1</sup>

in Prozent	1. Q/2013
Veränderung zum Vorjahr	6,3
Wechselkurseffekte	-1,7
Bereinigt um Wechselkurseffekte	8,0
Akquisitionen/Divestments	0,0
<b>Organisch</b>	<b>8,0</b>
Davon Preis	2,7
Davon Menge	5,3

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

### Der Unternehmensbereich **Laundry & Home Care**

startete im ersten Quartal mit einer sehr starken Umsatz- und Ertragsentwicklung in das Geschäftsjahr 2013. Alle wesentlichen Kennzahlen wurden gegenüber dem ersten Quartal 2012 deutlich übertroffen. Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – konnten wir den Umsatz um 8,0 Prozent steigern.

Im Folgenden kommentieren wir die organische Umsatzentwicklung.

Alle Regionen trugen zu der sehr starken Umsatzentwicklung bei. Der höchste Wachstumsbeitrag kam erneut aus unseren Wachstumsmärkten, die insgesamt ein zweistelliges Wachstum erzielten. Die Region Osteuropa verzeichnete ein zweistelliges Umsatzwachstum, vorwiegend getragen durch die sehr dynamische Entwicklung in Russland und in der Türkei. Auch in der Region Afrika/Nahost bauten wir unseren Umsatz trotz der anhaltenden politischen und gesellschaftlichen Unruhen im Nahen Osten zweistellig aus. Die Region Lateinamerika konnte eine gute Umsatzsteigerung realisieren.

Auch in den reifen Märkten konnten wir den Umsatz steigern. In Westeuropa verzeichneten wir trotz anhaltend negativer Marktbedingungen in den südeuropäischen Ländern ein positives Umsatzwachstum. Hier zeigten vor allem Frankreich und Deutschland eine gute Geschäftsentwicklung. In Nordamerika entwickelte sich unser Umsatz in einem nach wie vor rückläufigen Markt positiv.

### Innovation



### Vernel Aroma-Therapie

Ätherische Öle, Kräuter- und Blütenessenzen sind seit Jahrtausenden für ihre positive Wirkung auf das geistige und körperliche Wohlbefinden bekannt. Die einzigartigen Rezepturen von Vernel Aroma-Therapie mit ätherischen Ölen verbinden langanhaltende, unvergleichliche Weichheit der Wäsche mit verführerischen Düften. Die drei Duftvarianten entfalten beim Tragen der Wäsche eine sinnliche Wirkung auf Körper und Geist.

[www.vernel.de](http://www.vernel.de)

Weitere Informationen zu den Produktneuheiten des Unternehmensbereichs Laundry & Home Care finden Sie im Internet: [www.henkel.de/produkte-und-marken](http://www.henkel.de/produkte-und-marken)

Insgesamt ist es uns gelungen, unsere Marktanteile in den für uns relevanten Märkten weiter auszubauen.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) steigerten wir sehr stark um annähernd 10 Prozent. Die bereinigte Umsatzrendite konnten wir mit 15,0 Prozent um 0,5 Prozentpunkte gegenüber dem ersten Quartal 2012 verbessern. Durch Preiserhöhungen und fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain ist es uns gelungen, die Bruttomarge weiter zu steigern. Auf dieser Grundlage konnten wir die Marketingaufwendungen erhöhen. Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) verzeichneten wir einen deutlichen Anstieg um 3,0 Prozentpunkte auf 29,7 Prozent. Diese positive Entwicklung wurde vor allem durch die sehr starke Verbesserung des EBIT gestützt. Das Verhältnis von Netto-Umlaufvermögen zum Umsatz konnten wir im Vergleich zum Vorjahresquartal weiter verbessern.

Im Geschäftsfeld *Waschmittel* (Laundry Care) erzielten wir im ersten Quartal einen sehr starken Umsatzanstieg. Für einen dynamischen Wachstumsimpuls in der Kategorie Universalwaschmittel sorgten erneut unsere erfolgreichen innovativen Flüssigwaschmittel-Kapseln. Einen weiteren positiven Beitrag leistete der Relaunch unserer Produktlinie Vernel Aroma-Therapie. Die einzigartigen Rezepturen mit ätherischen Ölen verbinden unvergleichliche Weichheit mit verführerischen Düften, die beim Tragen der Wäsche ihre sinnliche Wirkung auf Körper und Geist entfalten. Unsere Spezialwaschmittel profitierten von den in Westeuropa erfolgreich eingeführten Perwoll-Varianten.

Das Geschäftsfeld *Reinigungsmittel* (Home Care) wies im ersten Quartal eine sehr starke Umsatzentwicklung auf. Die Umsätze der Handgeschirrspülmittel wuchsen zweistellig, besonders aufgrund der sehr guten Entwicklung unserer Marke Pril. Ebenfalls stark entwickelten sich die Maschinengeschirrspülmittel – maßgeblich getragen durch Somat Perfect Gel. Durch seine starke multifunktionale Reinigungskraft und seine schnelle Löslichkeit wirkt das Gel unmittelbar auch gegen hartnäckige Verschmutzungen. Dank seiner Aktiv-Fett-Entferner ist es jetzt noch stärker gegen Fett und sorgt so für strahlenden Glanz – und das auch im Kurzprogramm. Bei den WC-Produkten verzeichneten wir zweistellige Wachstumsraten, vor allem getragen durch Bref Power Activ – in Deutschland unter der Marke WC Frisch. Zu dieser sehr starken Entwicklung trugen auch die Einführung neuer Varianten sowie die Erschließung neuer Absatzmärkte bei.

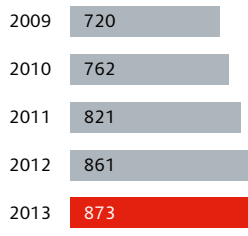
#### Top-Marken

The logo for Persil, featuring the word "Persil" in a bold, red, sans-serif font.The logo for Purex, featuring the word "Purex" in a blue, stylized, sans-serif font with a slight shadow effect.

## Beauty Care

### Umsatz im ersten Quartal

in Mio Euro



### Wichtige Kennzahlen<sup>1</sup>

in Mio Euro	1. Q/2012	1. Q/2013	+/-
Umsatz	861	873	+1,4%
Anteil am Konzernumsatz	21%	22%	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	120	124	+3,0%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) <sup>2</sup>	124	130	+5,2%
Umsatzrendite (EBIT)	14,0%	14,2%	+0,2 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) <sup>2</sup>	14,4%	14,9%	+0,5 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	22,2%	25,0%	+2,8 pp

pp = Prozentpunkte

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

<sup>2</sup> Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

### Umsatzveränderung<sup>1</sup>

in Prozent	1. Q/2013
Veränderung zum Vorjahr	1,4
Wechselkurseffekte	-1,6
Bereinigt um Wechselkurseffekte	3,0
Akquisitionen/Divestments	-1,0
Organisch	4,0
Davon Preis	0,8
Davon Menge	3,2

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Auch in diesem Jahr gelang dem Unternehmensbereich **Beauty Care** ein sehr guter Jahresstart. Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – konnten wir den Umsatz gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 4,0 Prozent steigern. Damit entwickelten wir uns erneut deutlich besser als der relevante Markt und konnten weitere Marktanteile gewinnen. Auch bei der bereinigten Umsatzrendite erzielten wir eine deutliche Verbesserung und setzten unseren profitablen Wachstumskurs der Vorquartale kontinuierlich fort.

Im Folgenden kommentieren wir die organische Umsatzentwicklung.

Alle Regionen trugen zur guten Umsatzentwicklung bei. Wachstumsmotor des Unternehmensbereichs waren wie in den vorangegangenen Quartalen unsere Wachstumsmärkte. Insgesamt gelang es uns hier, den Umsatz im zweistelligen Bereich zu steigern. Besonders dynamisch entwickelte sich die Region Asien (ohne Japan), vor allem getragen durch China, wo wir den Ausbau unseres Geschäfts konsequent vorantreiben. Auch die Region Afrika/Nahost erreichte ein überdurchschnittliches Wachstum im zweistelligen Prozentbereich. Osteuropa und Lateinamerika verzeichneten eine gute Umsatzentwicklung.

In den reifen Märkten konnten wir den Umsatz gegenüber dem ersten Quartal 2012 leicht steigern. Westeuropa entwickelte sich positiv und profitierte von einem starken Wachstum in Deutschland, wo wir mit zahlreichen Produktneueinführungen Akzente im Markt setzten. Somit gelang es uns, die schwächere Umsatzent-

### Innovation



### Gliss Kur Ultimate Oil Elixir

Mit Gliss Kur Ultimate Oil Elixir definiert Schwarzkopf die Repair-Pflege neu – für eine luxuriöse Haarqualität. Die einzigartige Formel mit nährendem Öl-Elixier und goldenen Partikeln repariert überstrapaziertes, strohiges Haar in der Tiefe und stärkt die Haarstruktur: für eine völlig neue Repair-Kraft und bis zu 95 Prozent weniger Haarbruch. Gliss Kur Ultimate Oil Elixir – der Goldstandard der Repair-Pflege.

[www.glisskur.schwarzkopf.de](http://www.glisskur.schwarzkopf.de)

Weitere Informationen zu den Produktneueinheiten des Unternehmensbereichs Beauty Care finden Sie im Internet: [www.henkel.de/produkte-und-marken](http://www.henkel.de/produkte-und-marken)

wicklung in Südeuropa mehr als auszugleichen. In Nordamerika erzielten wir im ersten Quartal einen guten Umsatzzuwachs. Dagegen blieben die reifen Märkte in der Region Asien/Pazifik unter dem Niveau des ersten Quartals 2012.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis verbesserte sich stark um 5,2 Prozent und erreichte 130 Mio Euro. Die bereinigte Umsatzrendite stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 14,9 Prozent. Durch Preiserhöhungen und fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerungen in Produktion und Supply Chain ist es uns gelungen, die Bruttomarge weiter zu steigern. Auf dieser Grundlage konnten wir die Marketingaufwendungen erhöhen. Das Netto-Umlaufvermögen haben wir gegenüber dem ersten Quartal 2012 erneut gesenkt. Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) verzeichneten wir sowohl ergebnis- als auch kapitalbedingt einen deutlichen Anstieg um 2,8 Prozentpunkte auf 25 Prozent.

In unseren Geschäftsfeldern brachten wir erneut zahlreiche Innovationen in den Markt, mit denen wir unsere Marktpositionen weiter ausbauen konnten.

Unser *Markenartikelgeschäft* erzielte im ersten Quartal eine starke Umsatzentwicklung. Im Bereich Haarpflege haben wir das Portfolio durch die neue Produktlinie Gliss Kur Ultimate Oil Elixir erweitert – eine Linie, die an den großen Erfolg der innovativen Gliss Kur Haar-Öle anknüpft. Syoss haben wir konsequent weiter ausgebaut durch die neue „Glossing“-Linie mit professioneller Glanz-Versiegelungs-Technologie.

Im Bereich Haarcolorationen wurde das erste Quartal von der Einführung von Color Ultimate geprägt, der ersten mehrfach anwendbaren dauerhaften Schaumhaarfarbe, die ohne Mischen auf Knopfdruck anwendbar ist. Bei unserer Marke Palette stand der Relaunch der größten Sublinie

Intensive Color Creme im Fokus. Sie enthält jetzt Liquid Keratin für eine länger anhaltende Farbintensität.

Die Entwicklung im Bereich Haarstyling war geprägt durch die erfolgreiche Einführung von Got2b Strandnixe, einem texturierenden Salz-Spray für den unverwechselbaren „Frisch-vom-Strand-Look“. Außerdem haben wir Taft Marathon international eingeführt – das erste Styling-Gel mit 48 Stunden Halt.

Im Bereich Körperpflege haben wir im ersten Quartal unter der Marke Fa die erste Duschpflege mit Bodylotion-Effekt eingeführt: Fa Shower + Lotion. Im Deo-Geschäft gibt es nun mit Right Guard Activated das erste durch Adrenalin aktivierte Deodorant.

Im Bereich Hautpflege haben wir Diadermine LIFT+ Soforteffekt eingeführt – die erste Anti-Age-Pflege für sichtbar geglättete Haut schon nach 90 Sekunden.

Im Bereich Zahnpflege standen zwei Neueinführungen im Fokus: Vademecum ProVitamin, eine Zahncreme mit zellaktivierendem Provitamin-Komplex, und die Zahncreme Theramed 2in1 Atemfrisch mit innovativer Anti-Mundgeruch-Technologie.

In unserem *Friseurgeschäft* erreichte der Umsatz nicht das Niveau des Vorjahresquartals. Während wir in den Wachstumsmärkten ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielten, bremste der starke Marktrückgang in den reifen Märkten, vor allem in den südeuropäischen Ländern, unsere Geschäftsentwicklung. Der Relaunch unserer größten Colorations-Marke Igora Royal brachte positive Impulse. Die High-Definition-Technologie setzt mit längerem Farberhalt bei noch stärkerer Farbbrillanz und höchster Farbtreue einen neuen Standard im Markt.

#### Top-Marken

  
Schwarzkopf

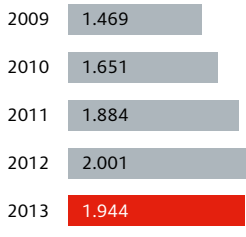
  
Dial

SYOSS

## Adhesive Technologies

### Umsatz im ersten Quartal

in Mio Euro



### Wichtige Kennzahlen<sup>1</sup>

in Mio Euro	1. Q/2012	1. Q/2013	+/-
Umsatz	2.001	1.944	-2,8%
Anteil am Konzernumsatz	50%	48%	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	283	314	+10,6%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) <sup>2</sup>	289	320	+10,8%
Umsatzrendite (EBIT)	14,2%	16,1%	+1,9 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) <sup>2</sup>	14,4%	16,5%	+2,1 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	15,8%	18,5%	+2,7 pp

pp = Prozentpunkte

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

<sup>2</sup> Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

### Umsatzveränderung<sup>1</sup>

in Prozent	1. Q/2013
Veränderung zum Vorjahr	-2,8
Wechselkurseffekte	-2,3
Bereinigt um Wechselkurseffekte	-0,5
Akquisitionen/Divestments	0,7
Organisch	-1,2
Davon Preis	1,3
Davon Menge	-2,5

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** war im ersten Quartal 2013 von der schwachen Entwicklung wichtiger Industriebereiche betroffen, vor allem in den reifen Märkten. Der Umsatz lag bei 1.944 Mio Euro und blieb damit organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – um –1,2 Prozent unter dem Vergleichswert des ersten Quartals 2012. In diesem schwierigen Umfeld konnten wir unsere bereinigte Umsatzrendite weiter deutlich verbessern. Die konsequente Ausrichtung unseres Portfolios auf innovative Kundenlösungen sowie den Rückzug aus kleineren, strategisch nicht bedeutsamen Randaktivitäten haben wir auch im ersten Quartal 2013 weiter fortgesetzt.

Im Folgenden kommentieren wir die organische Umsatzentwicklung.

Die Umsatzentwicklung des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies war regional unterschiedlich.

In den Wachstumsmärkten verzeichneten wir erneut eine gute Umsatzentwicklung im Vergleich zum ersten Quartal 2012. Die Region Lateinamerika verzeichnete ein starkes Umsatzwachstum. Auch der Umsatz in der Region Osteuropa entwickelte sich gut, trotz der witterungsbedingt rückläufigen Wachstumsdynamik des bedeutenden Bausektors. In der Region Afrika/Nahost verzeichneten wir eine sehr gute Umsatzsteigerung. In Asien (ohne Japan) setzte vor allem Indien starke positive Impulse. Insgesamt zeigte die Region eine positive Umsatzentwicklung.

### Innovation



### Ceresit CM 77 UltraFlex

Der neue multifunktionale und hochflexible Fliesenklebstoff Ceresit CM 77 UltraFlex basiert auf der Henkel-eigenen FlexTec-Technologie. Der gebrauchsfertige Klebstoff bietet eine sehr hohe Verbundhaftung in Kombination mit einem elastischen Kleberbett. Das Produkt hat ein sehr breites Anwendungsspektrum und ermöglicht eine einfachere Verarbeitung bei der Fliesenverklebung auch auf schwierigen Untergründen.  
[www.ceresit-bautechnik.de](http://www.ceresit-bautechnik.de)

Weitere Informationen zu den Produktneuheiten des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies finden Sie im Internet: [www.henkel.de/produkte-und-marken](http://www.henkel.de/produkte-und-marken)

Der Umsatz in den reifen Märkten lag aufgrund der verschlechterten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Insbesondere unser Geschäft in Westeuropa entwickelte sich negativ. Auch in Nordamerika und in den reifen Märkten Asiens konnten die Umsätze nicht das Niveau des ersten Quartals 2012 erreichen.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) konnten wir erneut verbessern und im Vergleich zum Vorjahresquartal zweistellig um 10,8 Prozent auf 320 Mio Euro steigern. Die bereinigte Umsatzrendite erreichte erstmalig einen Wert von 16,5 Prozent und lag damit 2,1 Prozentpunkte über dem Wert des ersten Quartals 2012. Durch fortgesetzte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain sowie durch die Optimierung unseres Portfolios ist es uns gelungen, die Bruttomarge weiter zu steigern. Das Netto-Umlaufvermögen haben wir gegenüber dem Vorjahr erneut gesenkt. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) stieg ebenfalls deutlich auf erstmals über 18 Prozent.

Das Geschäftsfeld *Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau* konnte im ersten Quartal 2013 vor allem aufgrund der Entwicklung im Bereich Bauindustrie das hohe Niveau des Vorjahresquartals nicht erreichen. Positive Wachstumsimpulse wurden durch die erfolgreiche Einführung neuer Produkte wie zum Beispiel Ceresit CM 77 Ultra-Flex und durch den weiteren konsequenten Ausbau unserer Markenplattform Pattex erzielt.

Das Geschäftsfeld *Verpackungs-, Konsumgüter- und Konstruktionsklebstoffe* zeigte eine positive Umsatzentwicklung. Die Akquisition der Hochleistungs-Haftklebstoffe des US-amerikanischen Anbieters Cytec hat unsere Kompetenzen in dieser Produktgruppe weiter gestärkt. Insbesondere bei

den wasserbasierten Haftklebstoffen haben wir damit unser Portfolio erweitert und bieten diese Produkte nun für alle Marktsegmente an.

Das Geschäftsfeld *Transport und Metall* erreichte in einem insgesamt schwierigen Marktumfeld ebenfalls ein positives Umsatzwachstum und entwickelte sich deutlich über dem Markt. Hierzu haben unsere innovativen Technologielösungen beigetragen, durch die wir gemeinsam mit unseren Kunden neue wachstumsstarke Anwendungsfelder erschließen. So haben wir im Bereich Leichtbautechnologie ein Produkt entwickelt, das die Serienfertigung von Blattfedern im Automobilbau auf Basis von Composite-Werkstoffen ermöglicht.

Im Geschäftsfeld *Allgemeine Industrie* lag der Umsatz im ersten Quartal 2013 unter dem des Vorjahresquartals. Die konjunkturbedingten Rückgänge in den reifen Märkten konnten durch die fortgesetzt gute Entwicklung der Wachstumsmärkte nicht kompensiert werden. Durch die Einführung von neuartigen Strukturklebstoffen mit breitem Anwendungspotenzial konnten neue Wachstumfelder erschlossen werden.

Die Geschäfte im Geschäftsfeld *Elektronik* waren durch eine deutlich schwächere Entwicklung in den wichtigsten Marktsegmenten der Elektronikindustrie geprägt. Insgesamt konnten wir hier den Umsatz des Vorjahresquartals nicht erreichen. Positive Wachstumsimpulse setzten wir in diesem Geschäftsfeld mit der Einführung von Innovationen wie transparenten und leitfähigen Produkten für berührungsempfindliche Bildschirme im Bereich der mobilen Kommunikation.

#### Top-Marken

**LOCTITE**

**TEROSON**

**TECHNOMELT**

# Quartalsfinanzbericht 2013

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Beschreibung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beruht auf Angaben der FERI EuroRating Services.

Die Weltwirtschaft ist in den ersten drei Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 2 Prozent gewachsen. Die Industrieproduktion legte ebenso wie der private Konsum mit rund 2 Prozent nur moderat zu und hat sich zum Jahresauftakt in bedeutenden Branchen schwächer als erwartet entwickelt.

Die wirtschaftliche Entwicklung sowie das Vertrauen der Investoren und der privaten Verbraucher waren weiterhin durch die Schuldenkrisen in Europa und den USA sowie das leicht negative Wachstum in Japan gekennzeichnet.

Die nordamerikanische Wirtschaft ist von Januar bis März 2013 um rund 2 Prozent gewachsen. Westeuropas Wirtschaft war aufgrund der rezessiven wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere in einigen südeuropäischen Ländern mit rund 1 Prozent rückläufig. Die Wirtschaft Japans ging ebenfalls um rund 1 Prozent zurück.

Die Wachstumsregion Asien (ohne Japan) erhöhte ihre Wirtschaftsleistung um rund 5 Prozent. Lateinamerika verzeichnete ein Wachstum von etwa 3 Prozent. Das Wirtschaftswachstum in Osteuropa fiel mit rund 1 Prozent vor allem auch aufgrund einer geringeren Nachfrage aus Westeuropa nur verhalten aus.

Zum US-Dollar wertete der Euro in den ersten drei Monaten 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1,31 auf 1,32 US-Dollar leicht auf. Weltweit sind die Verbraucherpreise um rund 3 Prozent gestiegen. Die weltweite Arbeitslosenquote lag mit rund 8 Prozent leicht über dem Niveau im Jahr 2012.

## Für Henkel wichtige Branchen

Der Anstieg der privaten Konsumausgaben blieb im ersten Quartal 2013 mit rund 2 Prozent moderat. Die Verbraucher in Nordamerika steigerten ihre Ausgaben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 2 Prozent. In Westeuropa waren die Konsumausgaben bedingt durch die Schuldenkrise mit rund 1 Prozent rückläufig. Konsumfreudiger zeigten sich die Wachstumsmärkte mit einem Plus von rund 4 Prozent.

Die Industrieproduktion blieb in bedeutenden Branchen hinter den Erwartungen zurück und entwickelte sich mit einem Wachstum von rund 2 Prozent schwächer als im Vorjahresquartal. Der Transportsektor zeigte eine deutliche Abschwächung und konnte seine Produktion nur um rund 2 Prozent ausweiten. Die Elektronikbranche steigerte ihre Produktion um rund 1 Prozent. Die Entwicklung des für uns relevanten Segmentes der Basisprodukte wie Halbleiter und Halbleiterplatten war negativ. Auch die Metallindustrie zeigte in den ersten drei Monaten 2013 ein leicht rückläufiges Wachstum. Ebenfalls verhalten war die Entwicklung in konsumnahen Branchen wie der globalen Verpackungsindustrie, die mit weniger als 1 Prozent nur leicht zulegen konnte. Die weltweite Bauproduktion konnte in den ersten drei Monaten 2013 ebenfalls nur ein leichtes Produktionsplus erzielen.

## Auswirkungen auf Henkel

Im Umfeld eines moderaten privaten Konsumklimas ist es uns gelungen, den Umsatz unserer Konsumentengeschäfte organisch deutlich zu erhöhen. Der Umsatz des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies lag beeinflusst durch die Entwicklungen in der Industrieproduktion insbesondere in den reifen Märkten unter dem Niveau des ersten Quartals 2012.

Die Rohstoffpreise lagen leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals. Durch Erhöhungen unserer Absatzpreise sowie durch eine weiterhin strikte Kostendisziplin ist es uns gelungen, die Bruttomarge trotz des Anstiegs der Materialpreise zu steigern.



**Ertragslage**

Zur Kommentierung der Ertragslage verweisen wir auf das Kapitel zum Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2013 ab Seite 5.

**Vermögenslage**

Im Vergleich zum Jahresende 2012 stieg die Bilanzsumme deutlich um 1,3 Mrd Euro auf 20,8 Mrd Euro. Im **langfristigen Vermögen** erhöhten sich die Immateriellen Vermögenswerte im Wesentlichen durch die Währungsumrechnung um 173 Mio Euro. Die Höhe des Sachanlagevermögens blieb nahezu konstant. Den Investitionen in Höhe von 69 Mio Euro standen Abschreibungen von 75 Mio Euro gegenüber.

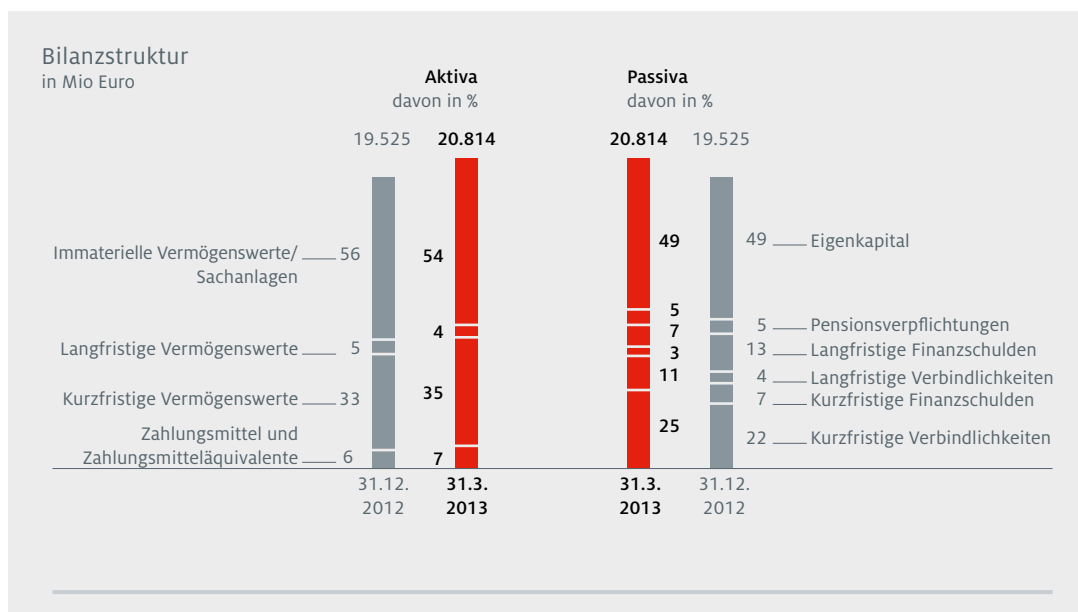
Das **kurzfristige Vermögen** wuchs von 7,6 Mrd Euro auf 8,7 Mrd Euro. Hier wirkten sich höhere Vorräte sowie höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen im Berichtszeitraum um 108 Mio Euro.

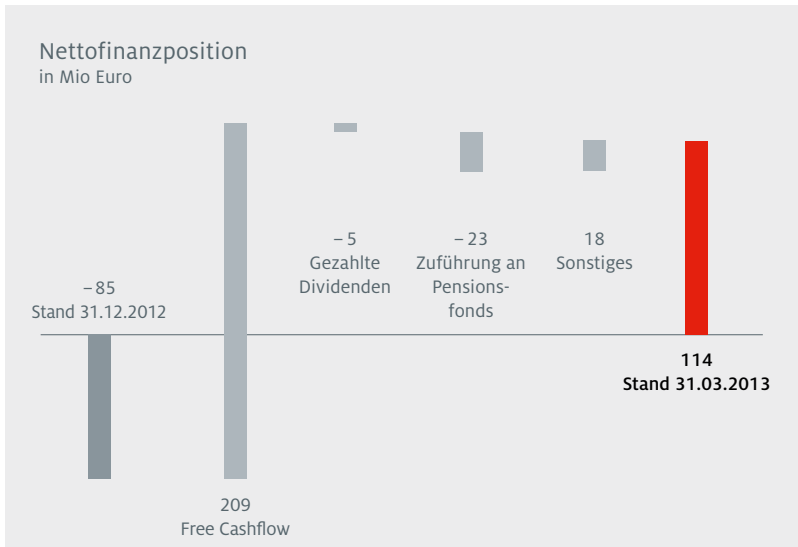
Das **Eigenkapital** einschließlich der nicht beherrschenden Anteile erhöhte sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2012 um 602 Mio Euro. Die einzelnen Einflüsse auf die Eigenkapitalentwicklung stellen wir auf Seite 25 tabellarisch dar. Eigenkapitalerhöhend wirkte neben dem Quartalsüberschuss in Höhe von 403 Mio Euro auch ein positiver Währungskurseinfluss. Die Eigenkapitalquote (das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) ist mit 48,6 Prozent

nahezu unverändert im Vergleich zum Jahresende 2012.

Der Rückgang der **langfristigen Verbindlichkeiten** um 1,0 Mrd Euro auf 3,2 Mrd Euro ist zurückzuführen auf die Umgliederung unseres im März 2014 fälligen Senior Bonds mit einem Rückzahlungsbetrag von 1,0 Mrd Euro in die kurzfristigen Finanzschulden. In den langfristigen Finanzschulden verbleibt somit zum 31. März 2013 unsere Hybrid-Anleihe mit einem Rückzahlungsbetrag von 1,3 Mrd Euro.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** sind um 1,7 Mrd Euro auf 7,5 Mrd Euro gestiegen. Der Anstieg ist zum einen auf die Umgliederung des Senior Bonds in die kurzfristigen Finanzschulden zurückzuführen. Die kurzfristigen Finanzschulden enthalten somit zum 31. März 2013 zwei Senior Bonds mit einem Rückzahlungsbetrag von jeweils 1,0 Mrd Euro. Zum anderen erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Rückstellungen. Sie waren damit saisonal bedingt – parallel zur Entwicklung im kurzfristigen Vermögen – höher als zum Jahresende 2012.





## Finanzkennzahlen

	31.12.2012	31.3.2013
<b>Operative Schuldendeckung<sup>1,2</sup></b> (Jahresüberschuss + Abschreibungen, Wertminderungen [Impairment] und Zuschreibungen + Zinsanteil Pensionsverpflichtungen) / Nettofinanzschulden und Pensionsverpflichtungen	> 500%	> 500%
<b>Zinsdeckungsfaktor<sup>2</sup></b> (EBITDA / Zinsergebnis inklusive Zinsanteil Pensionsverpflichtungen)	14,3	22,2
<b>Eigenkapitalquote</b> (Eigenkapital / Bilanzsumme)	48,7%	48,6%

<sup>1</sup> Berücksichtigung der Hybrid-Anleihe zu 50 Prozent als Fremdkapital.

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 28).

Nettofinanzposition<sup>1</sup>

in Mio Euro

1. Q/2012	-1.159
2. Q/2012	-1.269
3. Q/2012	-612
4. Q/2012	-85
1. Q/2013	114

Unsere **Nettofinanzposition**<sup>1</sup> haben wir zum 31. März 2013 von einer Nettoverschuldung in eine Nettogeldanlage in Höhe von 114 Mio Euro gewandelt. Zum 31. Dezember 2012 bestand eine Nettoverschuldung in Höhe von 85 Mio Euro.

Die operative Schuldendeckung lag im Berichtszeitraum infolge der weiter gesunkenen Verschuldung wie bereits zum Jahresende 2012 deutlich über dem Zielwert von 50 Prozent. Auch der Zinsdeckungsfaktor hat sich, begünstigt durch das höhere betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA), weiter verbessert.

**Finanzlage**

Die Entwicklung der Finanzlage wird in der Konzernkapitalflussrechnung auf Seite 26 im Einzelnen dargestellt. Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im ersten Quartal 2013 mit 316 Mio Euro leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (385 Mio Euro). Dem gestiegenen betrieblichen Ergebnis und geringeren Zahlungen für Ertragsteuern standen höhere Abflüsse bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Vorräten gegenüber.

Zur Verbesserung des Einblicks in die Finanzlage des Henkel-Konzerns haben wir beginnend mit dem ersten Quartal 2013 die Definition unseres Netto-Umlaufvermögens angepasst und beziehen nun weitere kunden- und lieferantenbezogene Forderungen und Verbindlichkeiten in die Kalkulation ein. Die Vorjahreskennzahl wurde entsprechend angepasst. Das Netto-Umlaufver-

<sup>1</sup> Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich kurzfristig monetisierbarer, als „zur Veräußerung verfügbar“ oder nach der „Fair Value Option“ klassifizierter Finanzinstrumente abzüglich der Finanzschulden sowie zuzüglich positiver und abzüglich negativer Marktwerte der Sicherungsgeschäfte.

mögen<sup>2</sup> bezogen auf die Umsatzerlöse hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,7 Prozentpunkte auf 5,8 Prozent verbessert.

Der Mittelabfluss im **Cashflow aus Investitionsstätigkeit** (-49 Mio Euro) lag um 51 Mio Euro unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Hier wirkten sich die im Vergleich zum ersten Quartal 2012 gesunkenen Investitionen sowie höhere Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen aus.

Der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-136 Mio Euro) höhere Mittelabfluss im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** (-175 Mio Euro) war vor allem bedingt durch einen weiteren Anstieg der in den Sonstigen Finanzierungsvorgängen ausgewiesenen Anlagen in kurzfristige Wertpapiere und Terminanlagen.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 108 Mio Euro auf 1.346 Mio Euro gestiegen.

Der **Free Cashflow** in Höhe von 209 Mio Euro ist im Vergleich zum ersten Quartal 2012 (230 Mio Euro) vor dem Hintergrund des niedrigeren Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit leicht gesunken.

<sup>2</sup> Vorräte zuzüglich geleisteter Anzahlungen und Forderungen gegen Kunden und Lieferanten abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Lieferanten sowie kurzfristiger Vertriebsrückstellungen.

### Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen bestehender Geschäfte betragen 69 Mio Euro nach 92 Mio Euro im ersten Quartal 2012. In Immaterielle Vermögenswerte haben wir 10 Mio Euro investiert (Vorjahreszeitraum: 5 Mio Euro). Rund zwei Drittel der Investitionssumme haben wir für Erweiterungsinvestitionen und Rationalisierungsmaßnahmen aufgewendet, zum Beispiel für den Ausbau unserer Produktionskapazität, die Einführung innovativer Produktlinien sowie für die Optimierung unserer Produktionsstruktur und unserer Geschäftsprozesse.

Große Einzelprojekte des Jahres 2013 waren bisher:

- Erweiterung unserer Abfüllkapazität für Flüssigwaschmittel und Reinigungsmittel in Ankara, Türkei (Laundry & Home Care),
- Errichtung einer Abfülllinie für innovative Verpackungen für Haarcolorationen in Viersen, Deutschland (Beauty Care),
- Konsolidierung von Produktionsstandorten sowie Ausbau der Produktionskapazität in Shanghai, China (Adhesive Technologies),
- Konsolidierung und Optimierung unserer IT-Systemlandschaft zur Steuerung der Geschäftsprozesse in der Region Asien/Pazifik.

Regional verteilten sich die Investitionen größtenteils auf Westeuropa, Osteuropa sowie Asien.

#### Investitionen im ersten Quartal 2013

in Mio Euro	Bestehendes Geschäft	Akquisitionen	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	10	-	10
Sachanlagen	69	-	69
<b>Summe</b>	<b>79</b>	<b>-</b>	<b>79</b>

### Akquisitionen und Divestments

Zum 10. Januar 2013 haben wir die Gesellschaft Chemofast Anchoring GmbH in Willich, Deutschland, veräußert und einen Erlös in Höhe von 26 Mio Euro erzielt. Zum 31. Dezember 2012 wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft in den Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Weder aufgrund des getätigten Divestments noch aus anderen Maßnahmen ergaben sich Änderungen in der Geschäfts- und Organisationsstruktur. Für eine ausführliche Darstellung der Organisation und Geschäftstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2012 ab Seite 47.

Unser Langfrist-Rating liegt weiterhin bei „A flat“ (Standard & Poor’s beziehungsweise „A2“ (Moody’s). Diese sind auch unsere Ziel-Ratings. Bei der Evaluierung von möglichen Akquisitionen werden wir auch zukünftig darauf achten, sie nicht zu gefährden.

### Mitarbeiter

Am 31. März 2013 beschäftigten wir 46.668 Mitarbeiter (31. März 2012: 46.854). Der leichte Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal ist auf unseren konsequenten Fokus auf optimale Kostenstrukturen zurückzuführen.

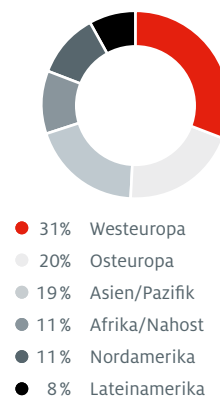
Entsprechend unserer Strategie erhöhen wir die Zahl unserer Mitarbeiter in den Wachstumsregionen Osteuropa und Asien.

### Forschung und Entwicklung

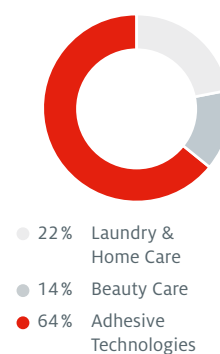
In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres betragen unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 106 Mio Euro (bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen: 106 Mio Euro) nach 102 Mio Euro (bereinigt: 101 Mio Euro) im Vorjahreszeitraum. In Relation zum Umsatz sind die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,1 Prozentpunkte angestiegen. Die Quote lag bei 2,6 Prozent (bereinigt: 2,6 Prozent).

Die Entwicklung von innovativen Produkten spielt für uns eine zentrale Rolle. Die im Geschäftsbericht 2012 ab Seite 74 beschriebene Forschungs- und Entwicklungsstrategie hat sich nicht verändert.

Mitarbeiter nach Regionen



F&E-Aufwand nach Unternehmensbereichen



# Ausblick

Der Ausblick zur Entwicklung der Weltwirtschaft beruht auf Daten der Feri EuroRating Services. Auf Basis der aktuellen Daten haben wir unseren Ausblick zur Entwicklung der Weltwirtschaft gegenüber den Aussagen des Geschäftsberichts 2012 leicht nach unten angepasst.

Für das Jahr 2013 erwarten wir eine nur moderate Entwicklung des Weltwirtschaftswachstums und gehen nun von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von rund 2 Prozent aus.

Für die reifen Märkte rechnen wir mit einem Wachstum von rund 1 Prozent. Die nordamerikanische Wirtschaft wird voraussichtlich um rund 2 Prozent und Japan um rund 1 Prozent wachsen. Für Westeuropa rechnen wir nach dem leicht rückläufigen Wachstum im Jahr 2012 nun mit einer stagnierenden bis geringfügig wachsenden Entwicklung.

Die Wachstumsmärkte werden auch 2013 wieder ein vergleichsweise robustes Wirtschaftswachstum von rund 5 Prozent erzielen. Für Asien (ohne Japan) gehen wir von einer Erhöhung der Wirtschaftsleistung um rund 6 Prozent und für Lateinamerika von einem Plus von rund 4 Prozent aus. Osteuropa wird um rund 2 Prozent wachsen. Für die Region Afrika/Nahost erwarten wir ein Wirtschaftswachstum von rund 4 Prozent. Die Inflation wird 2013 weltweit bei rund 4 Prozent liegen. Während wir für die reifen Märkte mit rund 2 Prozent weiterhin ein hohes Maß an Preisstabilität erwarten, rechnen wir in den Wachstumsmärkten mit einer Inflation von durchschnittlich rund 6 Prozent.

Wir erwarten, dass der private Konsum im Jahr 2013 weltweit um 2,5 Prozent steigen wird. In den reifen Märkten werden die Konsumenten 1 Prozent mehr ausgeben als im Vorjahr. Die Wachstumsmärkte werden sich auch 2013 mit einem Plus von rund 5 Prozent konsumfreudiger zeigen.

Die Industrie wird im Vergleich zum Vorjahr weltweit um rund 4 Prozent wachsen und stärker als die Gesamtwirtschaft expandieren.

Für die Transportindustrie rechnen wir mit einem Plus von rund 3 Prozent. Die Produktion der für Henkel wichtigen Abnehmerbranche Elektronik wird um 6 Prozent und damit wieder

auf dem Niveau von 2011 zunehmen. Innerhalb der Elektronikbranche wird das für uns relevante Wachstum bei den Basisprodukten wie Halbleitern und Halbleiterplatten deutlich stärker ausfallen als im Vorjahr. Die Produktion in der Metallindustrie wird um rund 4 Prozent ausgeweitet werden. Vergleichsweise robuster als im Vorjahr wird die Entwicklung in konsumnahen Branchen wie der globalen Verpackungsindustrie sein. Diese wird im niedrigen einstelligen Bereich wachsen. Für die weltweite Bauwirtschaft erwarten wir ein Produktionsplus von rund 3 Prozent.

## Chancen und Risiken

Bei der Bewertung der Chancen und Risiken kam es im ersten Quartal zu keinen wesentlichen Veränderungen gegenüber unseren Ausführungen im Geschäftsbericht 2012. Bezüglich der Darstellung der Chancen und Risikofelder verweisen wir auf den Risikobericht dort auf den Seiten 92 bis 98 sowie auf das Kapitel „Chancen“ auf Seite 100.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft oder des Konzerns gefährden könnten. Der Sachstand zu unserer Klage gegen den Bußgeldbescheid der französischen Kartellbehörde in Höhe von 92 Mio Euro ist unverändert.

## Ausblick des Henkel-Konzerns 2013

Im Geschäftsjahr 2013 erwarten wir für den Henkel-Konzern ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent. Wir sind zuversichtlich, dass das Wachstum der Unternehmensbereiche jeweils in dieser Bandbreite liegen wird.

Wir bestätigen unsere Prognose für die bereinigte Umsatzrendite (EBIT) von etwa 14,5 Prozent (2012: 14,1 Prozent) und gehen davon aus, dass alle Unternehmensbereiche zu der Steigerung gegenüber dem Vorjahr beitragen werden. Wir erwarten einen Anstieg des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie von etwa 10 Prozent (2012: 3,70 Euro).

Die Basis dafür bilden Erhöhungen unserer Absatzpreise und die Anpassung unserer Strukturen an die sich stetig ändernden Marktverhältnisse. Mit diesen Maßnahmen und einer

# Nachtragsbericht

weiterhin strikten Kostendisziplin wollen wir die Ergebniswirkung steigender Rohstoffkosten überkompensieren.

Darüber hinaus erwarten wir für 2013 unverändert die folgenden Entwicklungen:

- Moderater Anstieg der Preise für Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen,
- Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von etwa 125 Mio Euro,
- Investitionen in Sachanlagen in Höhe von etwa 500 Mio Euro.

Nach dem 31. März 2013 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse mit einer besonderen Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns eingetreten.

## Ausblick 2013

Organisches Umsatzwachstum

**3 – 5 %**

Bereinigte Umsatzrendite

**~ 14,5 %**

Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie

**~ 10 %**

# Konzernzwischenabschluss

## Konzernbilanz

### Aktiva

in Mio Euro	31.3.2012	%	31.12.2012	%	31.3.2013	%
Immaterielle Vermögenswerte	8.553	45,5	8.645	44,3	8.805	42,3
Sachanlagen	2.264	12,0	2.314	11,9	2.326	11,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	251	1,3	258	1,3	198	1,0
Ertragsteuererstattungsansprüche	1	-	1	-	1	-
Übrige Vermögenswerte	115	0,6	117	0,6	142	0,7
Aktive latente Steuern	375	2,0	592	3,0	633	3,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>11.559</b>	<b>61,4</b>	<b>11.927</b>	<b>61,1</b>	<b>12.105</b>	<b>58,2</b>
Vorräte	1.629	8,7	1.478	7,6	1.670	8,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.203	11,7	2.021	10,4	2.727	13,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	853	4,5	2.443	12,5	2.587	12,4
Ertragsteuererstattungsansprüche	141	0,8	164	0,8	102	0,5
Übrige Vermögenswerte	255	1,4	216	1,1	259	1,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.108	11,2	1.238	6,3	1.346	6,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	49	0,3	38	0,2	18	0,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte<sup>1</sup></b>	<b>7.238</b>	<b>38,6</b>	<b>7.598</b>	<b>38,9</b>	<b>8.709</b>	<b>41,8</b>
<b>Aktiva insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>18.797</b>	<b>100,0</b>	<b>19.525</b>	<b>100,0</b>	<b>20.814</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> Werte zum 31.3.2012 angepasst unter Anwendung von IAS 8 (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 116 und 117).

## Passiva

in Mio Euro	31.3.2012	%	31.12.2012	%	31.3.2013	%
Gezeichnetes Kapital	438	2,3	438	2,2	438	2,1
Kapitalrücklage	652	3,5	652	3,4	652	3,1
Eigene Aktien	-91	-0,5	-91	-0,5	-91	-0,4
Gewinnrücklagen <sup>1</sup>	9.031	48,0	9.381	48,0	9.790	47,0
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-1.091	-5,8	-1.004	-5,1	-816	-3,9
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Henkel AG &amp; Co. KGaA</b>	<b>8.939</b>	<b>47,5</b>	<b>9.376</b>	<b>48,0</b>	<b>9.973</b>	<b>47,9</b>
Nicht beherrschende Anteile	124	0,7	135	0,7	140	0,7
<b>Eigenkapital <sup>1</sup></b>	<b>9.063</b>	<b>48,2</b>	<b>9.511</b>	<b>48,7</b>	<b>10.113</b>	<b>48,6</b>
Pensionsverpflichtungen	881	4,7	960	4,9	934	4,5
Ertragsteuerrückstellungen	92	0,5	66	0,3	60	0,3
Sonstige Rückstellungen	388	2,1	265	1,4	311	1,5
Finanzschulden	3.489	18,5	2.454	12,6	1.417	6,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	43	0,2	16	0,1	1	-
Übrige Verbindlichkeiten	20	0,1	18	0,1	16	0,1
Passive latente Steuern	432	2,3	449	2,3	505	2,4
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>5.345</b>	<b>28,4</b>	<b>4.228</b>	<b>21,7</b>	<b>3.244</b>	<b>15,6</b>
Ertragsteuerrückstellungen	237	1,3	189	1,0	204	1,0
Sonstige Rückstellungen	843	4,5	1.264	6,5	1.626	7,8
Finanzschulden	427	2,3	1.320	6,7	2.353	11,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.555	13,5	2.647	13,6	2.895	13,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	72	0,4	111	0,6	104	0,5
Übrige Verbindlichkeiten	238	1,3	219	1,1	250	1,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	17	0,1	27	0,1	25	0,1
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	-	-	9	-	-	-
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4.389</b>	<b>23,4</b>	<b>5.786</b>	<b>29,6</b>	<b>7.457</b>	<b>35,8</b>
<b>Passiva insgesamt <sup>1</sup></b>	<b>18.797</b>	<b>100,0</b>	<b>19.525</b>	<b>100,0</b>	<b>20.814</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> Werte zum 31.3.2012 angepasst unter Anwendung von IAS 8 (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 116 und 117).

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio Euro	1. Q/2012 <sup>1</sup>	%	1. Q/2013	%	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.008</b>	<b>100,0</b>	<b>4.033</b>	<b>100,0</b>	<b>0,6%</b>
Kosten der umgesetzten Leistungen <sup>2</sup>	- 2.124	- 53,0	- 2.076	- 51,5	- 2,3%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.884</b>	<b>47,0</b>	<b>1.957</b>	<b>48,5</b>	<b>3,9%</b>
Marketing- und Vertriebsaufwendungen <sup>2</sup>	- 1.057	- 26,4	- 1.089	- 27,0	3,0%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen <sup>2</sup>	- 102	- 2,5	- 106	- 2,6	3,9%
Verwaltungsaufwendungen <sup>2</sup>	- 187	- 4,7	- 220	- 5,4	17,6%
Sonstige betriebliche Erträge	25	0,6	38	0,9	52,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 25	- 0,6	- 15	- 0,4	- 40,0%
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>538</b>	<b>13,4</b>	<b>565</b>	<b>14,0</b>	<b>5,0%</b>
Zinsertrag	17	0,4	27	0,7	58,8%
Zinsaufwand	- 64	- 1,6	- 57	- 1,4	- 10,9%
Zinsergebnis	- 47	- 0,9	- 30	- 0,7	- 36,2%
Beteiligungsergebnis	1	-	-	-	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 46</b>	<b>- 0,9</b>	<b>- 30</b>	<b>- 0,7</b>	<b>- 34,8%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>492</b>	<b>12,5</b>	<b>535</b>	<b>13,3</b>	<b>8,7%</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 122	- 3,1	- 132	- 3,3	8,2%
<i>Steuerquote in %</i>	<i>24,8</i>		<i>24,7</i>		
<b>Quartalsüberschuss</b>	<b>370</b>	<b>9,4</b>	<b>403</b>	<b>10,0</b>	<b>8,9%</b>
- auf nicht beherrschende Anteile entfallend	- 9	- 0,2	- 10	- 0,2	11,1%
- auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	361	9,2	393	9,8	8,9%
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert und verwässert	in Euro	0,83	0,90		8,4%
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert und verwässert	in Euro	0,84	0,91		8,3%
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert und verwässert (2012 vor IAS 19 revised)	in Euro	0,85	0,90		5,9%
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert und verwässert (2012 vor IAS 19 revised)	in Euro	0,86	0,91		5,8%

### Freiwillige Zusatzinformation

in Mio Euro	1. Q/2012 <sup>1</sup>	1. Q/2013	Veränderung	
<b>EBIT (wie berichtet)</b>	<b>538</b>	<b>565</b>	<b>5,0%</b>	
Einmalige Erträge	-	-	-	
Einmalige Aufwendungen	-	5	-	
Restrukturierungsaufwendungen	13	30	-	
<b>Bereinigter EBIT</b>	<b>551</b>	<b>600</b>	<b>8,9%</b>	
<i>Bereinigte Umsatzrendite</i>	<i>in %</i>	<i>13,7</i>	<i>14,9</i>	<i>1,2 pp</i>
<i>Bereinigte Steuerquote</i>	<i>in %</i>	<i>25,1</i>	<i>25,1</i>	<i>0,0 pp</i>
<b>Bereinigter Quartalsüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG &amp; Co. KGaA</b>	<b>369</b>	<b>417</b>	<b>13,0%</b>	
<b>Bereinigtes Ergebnis je Stammaktie</b>	<b>in Euro</b>	<b>0,84</b>	<b>0,95</b>	<b>13,1%</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie</b>	<b>in Euro</b>	<b>0,85</b>	<b>0,96</b>	<b>12,9%</b>
<b>Bereinigter Quartalsüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG &amp; Co. KGaA (2012 vor IAS 19 revised)</b>	<b>377</b>	<b>417</b>	<b>10,6%</b>	
<b>Bereinigtes Ergebnis je Stammaktie (2012 vor IAS 19 revised)</b>	<b>in Euro</b>	<b>0,86</b>	<b>0,95</b>	<b>10,5%</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie (2012 vor IAS 19 revised)</b>	<b>in Euro</b>	<b>0,87</b>	<b>0,96</b>	<b>10,3%</b>

<sup>1</sup> Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 28).

<sup>2</sup> Restrukturierungsaufwendungen im ersten Quartal 2013: 30 Mio Euro (im ersten Quartal 2012: 13 Mio Euro), davon: Kosten der umgesetzten Leistungen 4 Mio Euro (im ersten Quartal 2012: 5 Mio Euro), Marketing- und Vertriebsaufwendungen 3 Mio Euro (im ersten Quartal 2012: 5 Mio Euro), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 0 Mio Euro (im ersten Quartal 2012: 1 Mio Euro), Verwaltungsaufwendungen 23 Mio Euro (im ersten Quartal 2012: 2 Mio Euro).



## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio Euro

	1. Q./2012 <sup>1</sup>	1. Q./2013
<b>Quartalsüberschuss</b>	<b>370</b>	<b>403</b>
<i>Zu reklassifizierende Ergebnisse:</i>		
Unterschied aus Währungsumrechnung	-159	180
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge-Rücklage gemäß IAS 39)	5	6
Gewinne aus Finanzinstrumenten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (Rücklage „zur Veräußerung verfügbar“)	3	1
<i>Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:</i>		
Versicherungsmathematische Gewinne einschließlich der Effekte aus Vermögenswertbegrenzungen	90	16
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>	<b>-61</b>	<b>203</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>309</b>	<b>606</b>
- auf nicht beherrschende Anteile entfallend	7	9
- auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	302	597

<sup>1</sup> Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 28).

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital			Eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Kapitalrücklage			Währungsumrechnung	Hedge-Rücklage gem. IAS 39	Rücklage „zur Veräußerung verfügbar“			
in Mio Euro											
<b>Stand 31.12.2011/1.1.2012<sup>1</sup></b>	<b>260</b>	<b>178</b>	<b>652</b>	<b>-93</b>	<b>8.494</b>	<b>-662</b>	<b>-278</b>	<b>-2</b>	<b>8.549</b>	<b>121</b>	<b>8.670</b>
Quartalsüberschuss <sup>2</sup>	-	-	-	-	361	-	-	-	361	9	370
Sonstiges Ergebnis <sup>2</sup>	-	-	-	-	90	-157	5	3	-59	-2	-61
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>451</b>	<b>-157</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>302</b>	<b>7</b>	<b>309</b>
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-1	-1
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	2	2	-	-	-	4	-	4
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle	-	-	-	-	-4	-	-	-	-4	-3	-7
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-4	-	-	-	-4	-	-4
<b>Stand 31.3.2012<sup>1</sup></b>	<b>260</b>	<b>178</b>	<b>652</b>	<b>-91</b>	<b>8.939</b>	<b>-819</b>	<b>-273</b>	<b>1</b>	<b>8.847</b>	<b>124</b>	<b>8.971</b>
<b>Stand 31.12.2012/1.1.2013</b>	<b>260</b>	<b>178</b>	<b>652</b>	<b>-91</b>	<b>9.381</b>	<b>-806</b>	<b>-199</b>	<b>1</b>	<b>9.376</b>	<b>135</b>	<b>9.511</b>
Quartalsüberschuss	-	-	-	-	393	-	-	-	393	10	403
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	16	181	6	1	204	-1	203
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>409</b>	<b>181</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>597</b>	<b>9</b>	<b>606</b>
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-5	-5
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
<b>Stand 31.3.2013</b>	<b>260</b>	<b>178</b>	<b>652</b>	<b>-91</b>	<b>9.790</b>	<b>-625</b>	<b>-193</b>	<b>2</b>	<b>9.973</b>	<b>140</b>	<b>10.113</b>

<sup>1</sup> Werte zum 1.1.2012 und 31.3.2012 angepasst unter Anwendung von IAS 8 (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 116 und 117).<sup>2</sup> Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 28).

## Konzernkapitalflussrechnung

in Mio Euro	1. Q/2012	1. Q/2013
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>538</b>	<b>565</b>
Gezahlte Ertragsteuern	- 133	- 62
Abschreibungen/Wertminderungen (Impairment) und Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen <sup>1</sup>	98	101
Gewinne/Verluste aus Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie aus Divestments	-	- 9
Veränderung der Vorräte	- 94	- 171
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 225	- 311
Veränderung sonstiger Vermögenswerte	- 29	- 50
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160	219
Veränderung anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	70	34
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>385</b>	<b>316</b>
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 97	- 79
Investitionen in Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	- 5	-
Investitionen in „at-equity“ bilanzierte Beteiligungen und gemeinschaftlich geführte Unternehmen	-	-
Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	22
Erlöse aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2	8
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 100</b>	<b>- 49</b>
Dividenden Henkel AG & Co. KGaA	-	-
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	- 1	- 5
Erhaltene Zinsen	16	17
Gezahlte Zinsen	- 52	- 28
<i>Gezahlte und erhaltene Dividenden und Zinsen</i>	<i>- 37</i>	<i>- 16</i>
Veränderung der Finanzschulden	- 9	40
Zuführungen an Pensionsfonds	- 25	- 23
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	- 24	- 25
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bei bestehender Kontrolle	- 7	-
Sonstige Finanzierungsvorgänge	- 34	- 151
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 136</b>	<b>- 175</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	149	92
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	- 21	16
<b>Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>128</b>	<b>108</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.	1.980	1.238
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.3.	2.108	1.346

<sup>1</sup> Davon: Wertminderungen (Impairment) in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro).

### Freiwillige Zusatzinformation Überleitung zum Free Cashflow

in Mio Euro	1. Q/2012	1. Q/2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	385	316
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 97	- 79
Erlöse aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2	8
Zinssaldo	- 36	- 11
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	- 24	- 25
<b>Free Cashflow</b>	<b>230</b>	<b>209</b>

# Ausgewählte Anhangangaben

## Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen<sup>1</sup>

Erstes Quartal 2013

	Laundry & Home Care	Beauty Care	Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau	Industrieklebstoffe	Summe Adhesive Technologies	Summe operative Unternehmensbereiche	Corporate	Konzern
in Mio Euro								
Umsatz Januar–März 2013	1.177	873	426	1.518	1.944	3.994	39	4.033
Anteil am Konzernumsatz	29%	22%	10%	38%	48%	99%	1%	100%
Umsatz Januar–März 2012	1.108	861	451	1.549	2.001	3.969	39	4.008
Veränderung gegenüber Vorjahr	6,3%	1,4%	-5,7%	-2,0%	-2,8%	0,6%	0,1%	0,6%
bereinigt um Wechselkurseffekte	8,0%	3,0%	-3,0%	0,2%	-0,5%	2,6%	-	2,6%
organisch	8,0%	4,0%	-1,9%	-1,0%	-1,2%	2,5%	-	2,5%
EBIT Januar–März 2013	175	124	60	253	314	613	-47	565
EBIT Januar–März 2012	157	120	51	232	283	561	-22	538
Veränderung gegenüber Vorjahr	11,7%	3,0%	16,9%	9,2%	10,6%	9,3%	-	5,0%
Umsatzrendite (EBIT) Januar–März 2013	14,9%	14,2%	14,1%	16,7%	16,1%	15,3%	-	14,0%
Umsatzrendite (EBIT) Januar–März 2012	14,2%	14,0%	11,4%	15,0%	14,2%	14,1%	-	13,4%
Bereinigter EBIT Januar–März 2013	176	130	61	259	320	627	-27	600
Bereinigter EBIT Januar–März 2012	160	124	53	236	289	573	-22	551
Veränderung gegenüber Vorjahr	9,9%	5,2%	15,6%	9,8%	10,8%	9,4%	-	8,9%
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) Januar–März 2013	15,0%	14,9%	14,3%	17,1%	16,5%	15,7%	-	14,9%
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) Januar–März 2012	14,5%	14,4%	11,7%	15,2%	14,4%	14,4%	-	13,7%
Eingesetztes Kapital Januar–März 2013 <sup>2</sup>	2.356	1.983	936	5.849	6.785	11.125	75	11.200
Eingesetztes Kapital Januar–März 2012 <sup>2,4</sup>	2.354	2.163	1.028	6.152	7.180	11.698	26	11.723
Veränderung gegenüber Vorjahr	0,1%	-8,3%	-9,0%	-4,9%	-5,5%	-4,9%	-	-4,5%
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar–März 2013	29,7%	25,0%	25,7%	17,3%	18,5%	22,0%	-	20,2%
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar–März 2012 <sup>4</sup>	26,7%	22,2%	20,0%	15,1%	15,8%	19,2%	-	18,4%
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen Januar–März 2013	27	15	10	44	54	97	4	101
Davon Wertminderungen (Impairment) 2013	1	1	-	-	-	2	-	2
Davon Zuschreibungen 2013	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen Januar–März 2012	27	13	11	44	54	94	4	98
Davon Wertminderungen (Impairment) 2012	2	-	-	-	-	2	-	2
Davon Zuschreibungen 2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar–März 2013	19	14	20	24	44	77	2	79
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar–März 2012	37	19	14	30	44	100	1	101
Operatives Bruttovermögen Januar–März 2013 <sup>3</sup>	4.157	3.115	1.411	7.136	8.547	15.819	644	16.463
Operative Verbindlichkeiten Januar–März 2013	1.634	1.329	526	1.757	2.283	5.245	569	5.815
Operatives Vermögen Januar–März 2013 <sup>3</sup>	2.523	1.786	885	5.379	6.264	10.573	75	10.648
Operatives Bruttovermögen Januar–März 2012 <sup>3,4</sup>	3.841	3.024	1.452	7.247	8.699	15.564	400	15.964
Operative Verbindlichkeiten Januar–März 2012	1.314	1.060	476	1.526	2.002	4.375	375	4.750
Operatives Vermögen Januar–März 2012 <sup>3,4</sup>	2.528	1.964	977	5.720	6.697	11.189	26	11.214

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.<sup>2</sup> Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Wertminderungen (Impairment) gemäß IFRS 3.79(b).<sup>3</sup> Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten.<sup>4</sup> Werte zum 31.3.2012 angepasst unter Anwendung von IAS 8 (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 116 und 117).

### Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für den Zeitraum Januar bis März 2013 haben wir den für das Gesamtjahr satzungsmäßig festgelegten Dividendenabstand von 2 Eurocent zwischen Stamm- und Vorzugsaktien zeitanteilig eingerechnet.

Das Aktien-Optionsprogramm ist im Mai 2012 ausgelaufen. Seit dem Geschäftsjahr 2013 ergibt sich hieraus somit kein Verwässerungseffekt mehr. Details erläutern wir in unserem Geschäftsbericht 2012 auf Seite 153.

#### Ergebnis je Aktie

	1. Q/2012 <sup>1</sup>	1. Q/2013
<b>Quartalsüberschuss</b>		
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA		
in Mio Euro	361	393
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien	259.795.875	259.795.875
<b>Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie</b>		
in Euro	0,83	0,90
Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien <sup>2</sup>	174.448.279	174.482.305
<b>Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie</b>		
in Euro	0,84	0,91
Verwässerungseffekt aus Aktien-Optionsprogramm	17.461	–
Anzahl potenzieller Vorzugsaktien <sup>3</sup>	174.465.741	174.482.305
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie</b>		
in Euro	0,83	0,90
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie</b>		
in Euro	0,84	0,91

<sup>1</sup> Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf dieser Seite).

<sup>2</sup> Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien.

<sup>3</sup> Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien (korrigiert um potenzielle Zahl der Aktien aus dem Aktien-Optionsprogramm).

### Veränderungen im Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien zum 31. März 2013 belief sich unverändert auf 3.680.570 Stück Vorzugsaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3,7 Mio Euro (0,84 Prozent).

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsfinanzbericht des Henkel-Konzerns haben wir gemäß Paragraf 37x Absatz 3 in Verbindung mit Paragraf 37w Absatz 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – und dementsprechend in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt.

Es gelten dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 gültig waren, mit Ausnahme der Anwendung neuer

Rechnungslegungsverlautbarungen im Geschäftsjahr 2013, wie wir sie im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 118 und 119 erläutern. Aus der Anwendung dieser Verlautbarungen ergeben sich, mit Ausnahme des IAS 19 revised, keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung des Quartalsfinanzberichts.

Im Juni 2011 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) Änderungen des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (überarbeitet 2011, IAS 19 revised). IAS 19 revised ersetzt die erwarteten Erträge aus Pensionsvermögen und den Zinsaufwand auf die Pensionsverpflichtung durch eine einheitliche Nettozinskomponente. Die Verlautbarung ist auf die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. IAS 19 revised schreibt eine rückwirkende Anwendung und die Darstellung der Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 vor. Aus der rückwirkenden Anwendung ergibt sich für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2012 ein um 10 Mio Euro höherer Zinsaufwand. Das Zinsergebnis für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2012 nach Anwendung des IAS 19 revised beläuft sich auf – 47 Mio Euro (vor Anpassung: – 37 Mio Euro).

Um den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiter zu verbessern, sind in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und in der Konzernkapitalflussrechnung Positionen weiter aufgegliedert oder die Positionsbezeichnungen angepasst worden.

IAS 34.41 gestattet zur Vereinfachung der unterjährigen Berichterstattung, in größerem Rahmen als im Jahresabschluss Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle wesentlichen Finanzinformationen, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind, angemessen dargestellt werden. Zur Berechnung des Aufwands für Ertragsteuern beziehen wir den geschätzten effektiven Ertragsteuersatz des laufenden Geschäftsjahres in die unterjährige Ermittlung des Steueraufwands ein.

Der aus einem verkürzten Konzernabschluss und einem Konzernzwischenlagebericht bestehende Quartalsfinanzbericht wurde einer Prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis zum 31. März 2013 sind neben der Henkel AG & Co. KGaA als oberstes Mutterunternehmen sechs inländische und 168 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Henkel AG & Co. KGaA nach dem Kontrollkonzept beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt die

Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Gesellschaften mit einer Beteiligung von nicht mehr als der Hälfte der Stimmrechte werden voll konsolidiert, sofern die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 ergaben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten Änderungen des Konsolidierungskreises:

#### Konsolidierungskreis

Stand 1. Januar 2013	178
Zugänge	1
Verschmelzungen	-
Abgänge	-4
Stand 31. März 2013	175

Die Änderungen des Konsolidierungskreises haben die wesentlichen Konzernabschlussposten nicht nennenswert verändert.

#### Akquisitionen und Divestments

Zum 10. Januar 2013 haben wir die Gesellschaft Chemofast Anchoring GmbH, Willich, Deutschland, veräußert und einen Erlös in Höhe von 26 Mio Euro erzielt. Zum 31. Dezember 2012 wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft in den Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zahlungsmittel im Wert von 4 Mio Euro wurden im Rahmen der Veräußerung auf den Erwerber übertragen.

#### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Auf die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses entfallen Steuererträge auf die versicherungsmathematischen Gewinne in Höhe von 1 Mio Euro (31. März 2012: Steueraufwendungen in Höhe von 12 Mio Euro)<sup>1</sup> und Steueraufwendungen aus Cashflow Hedges in Höhe von 2 Mio Euro (31. März 2012: Steueraufwendungen in Höhe von 3 Mio Euro).

#### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 20 Mio Euro auf 18 Mio Euro gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Übertragung der Vermögenswerte der Chemofast Anchoring GmbH auf den Erwerber zurückzuführen. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft waren zum 31. Dezember 2012 als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen.

#### Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2013 betragen die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie Gewährleistungsverträgen insgesamt 5 Mio Euro. Am 31. Dezember 2012 hatten Verbindlichkeiten von 5 Mio Euro bestanden.

#### Operating-Leasingverpflichtungen

Operating-Leasingverhältnisse im Sinn von IAS 17 umfassen sämtliche Formen der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten einschließlich Miet- und Pachtverträgen. Die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen werden mit der Summe der Beträge ausgewiesen, die bis zum frühesten Kündigungstermin anfallen. Ausgewiesen sind Nominalwerte. Die Operating-Leasingverpflichtungen stellen sich zum 31. März 2013 wie folgt dar:

#### Operating-Leasingverpflichtungen

in Mio Euro	31.12.2012	31.3.2013
Fälligkeit im Folgejahr	71	64
Fälligkeit zwischen 1 bis 5 Jahren	127	119
Fälligkeit über 5 Jahre	33	27
Gesamt	231	210

#### Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Gesellschaft ist mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags Henkel zum 13. Dezember 2012 insgesamt 53,65 Prozent der Stimmrechte (139.380.672 Stimmen) an der Henkel AG & Co. KGaA beträgt.

#### Erläuterungen zur Konzernsegmentberichterstattung

Im Vergleich zum Konzernabschluss 31. Dezember 2012 haben sich keine Unterschiede in der Segmentierungsgrundlage sowie bei der Darstellung der Segmentergebnisse ergeben. Die Definition der Kennzahl ROCE sowie des operativen Vermögens und des eingesetzten Kapitals finden Sie im Geschäftsbericht 2012 auf Seite 55 sowie auf den Seiten 154 bis 156.

#### Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzernkapitalflussrechnung und deren Veränderungen erläutern wir auf Seite 18.

Düsseldorf, 29. April 2013

Henkel Management AG,  
persönlich haftende Gesellschafterin  
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand  
**Kasper Rorsted,**  
**Jan-Dirk Auris, Carsten Knobel, Kathrin Menges,**  
**Bruno Piacenza, Hans Van Bylen**

<sup>1</sup> Angepasst unter Anwendung von IAS 19 revised (siehe Erläuterungen auf Seite 28).

# Bescheinigung nach Prüferischer Durchsicht

## **An die Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf:**

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht (Seiten 5 bis 21) der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 31. März 2013, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach Paragraf 37x Absatz 3 in Verbindung mit Paragraf 37w Absatz 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind, einer Prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die Prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die Prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die Prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Eine Prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 29. April 2013

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Prof. Dr. Kai C. Andrejewski**  
Wirtschaftsprüfer

**Simone Fischer**  
Wirtschaftsprüferin

# Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

In der Sitzung am 29. April 2013 wurden dem Prüfungsausschuss der Konzernzwischenfinanzbericht für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013 sowie der Bericht der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, über die Prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und Konzernzwischenlageberichts vorgelegt sowie durch den Vorstand und die KPMG erläutert. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Konzernzwischenfinanzbericht zu.

Düsseldorf, 29. April 2013

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses  
Prof. Dr. Theo Siegert

## Kontakte

### Corporate Communications

Telefon: +49 (0) 211 / 797-35 33

Fax: +49 (0) 211 / 798-24 84

E-Mail: [corporate.communications@henkel.com](mailto:corporate.communications@henkel.com)

### Investor Relations

Telefon: +49 (0) 211 / 797-39 37

Fax: +49 (0) 211 / 798-28 63

E-Mail: [investor.relations@henkel.com](mailto:investor.relations@henkel.com)

## Impressum

### Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA

40191 Düsseldorf

Telefon: +49 (0) 211 / 797-0

© 2013 Henkel AG & Co. KGaA

**Redaktion:** Corporate Communications, Investor Relations,  
Corporate Accounting and Reporting

**Koordination:** Renata Casaro, Jens Bruno Wilhelm,  
Wolfgang Zengerling

**Design-Realisierung und Satz:**

mpm Corporate Communication Solutions, Mainz

**Fotos:** Claudia Kempf, Nils Hendrik Müller, Rüdiger Nehmzow;  
Henkel

**Lektorat:** Thomas Krause, Krefeld

**Druck:** Druckpartner, Essen

**Veröffentlichungsdatum dieses Berichts:** 8. Mai 2013



Responsible Care®



**MIX**  
Papier aus verantwortungsvollen Quellen  
www.fsc.org  
**FSC® C017894**

Der Quartalsfinanzbericht ist gedruckt auf Tempo Silk von Sappi. Das Papier ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Es ist nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert und kontrolliert. Die Druckfarben enthalten keine Schwermetalle.

Verwendete Sammelbezeichnungen wie Mitarbeiter, Aktionäre oder Kunden sind als geschlechtsneutral anzusehen.

Soweit nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den in dieser Publikation genannten Zeichen um eingetragene Marken der Henkel-Gruppe mit Schutz in Deutschland und in anderen Ländern.

## Finanzkalender

### Veröffentlichung des Berichts

über das zweite Quartal / erste Halbjahr 2013:

Donnerstag, 8. August 2013

### Veröffentlichung des Berichts

über das dritte Quartal / Dreivierteljahr 2013:

Dienstag, 12. November 2013

### Veröffentlichung des Berichts

über das Geschäftsjahr 2013:

Donnerstag, 20. Februar 2014

### Hauptversammlung der

Henkel AG & Co. KGaA 2014:

Freitag, 4. April 2014

### Alle aktuellen Zahlen und Angaben zum

Unternehmen im Internet: [www.henkel.de](http://www.henkel.de)

Die Quartalsberichte sind auch in unserer  
Henkel App für iPads veröffentlicht.



### Henkel App:



### Henkel in Social Media:



[www.facebook.com/henkeldeutschland](http://www.facebook.com/henkeldeutschland)

[www.twitter.com/henkel\\_de](http://www.twitter.com/henkel_de)

[www.youtube.com/henkel](http://www.youtube.com/henkel)

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Henkel AG & Co. KGaA

40191 Düsseldorf

Telefon: +49 (0) 211 / 797-0

[www.henkel.de](http://www.henkel.de)